

Partnerschaft – Ein Recht für jeden Menschen

„Endlich wurden wir mal ernst genommen“ - mit diesem Zitat, lässt sich der Inhalt des ersten speziellen Angebotes für Paare in den Regnitz-Werkstätten treffend beschreiben. Die Besinnungswoche, die Angelika Jäger (Gemeindereferentin in den Regnitz-Werkstätten) zwei Mal im Jahr durchführt, bot hierfür einen guten Rahmen. Unter der Mitarbeit von Annette Frenzel (Sozialdienst) und Markus Wingerter (Gruppenleiter) wurden u.a. die Themen „Das bin ich“, „Meine Gefühle“, „Das ist mir/uns in der Partnerschaft wichtig“, „Beziehung pflegen“ in ganz unterschiedlicher Weise mit den Paaren besprochen. In besinnlichen Abendrunden wurde das Thema ausgeweitet auf den Gedanken hin „Wenn zwei Menschen sich lieben, scheint immer auch die Liebe Gottes durch.“ Außerdem kamen alle auch in den Genuss, einen „Goldenen Oktober“ in Gößweinstein zu erleben. Dieser lud ein zum Spaziergang auf die Burg Gößweinstein, aber auch zu einem Tagesausflug nach Bayreuth (Markgräfliches Opernhaus und Schloss) und zum Schmetterlingspark in Wirsberg/Neuenmarkt. Hier einige Stimmen von den Teilnehmern selbst: „Alle Themen waren wichtig.“ „Dass ich mit meinem/r Partner/in in einem Zimmer wohnen durfte, war schön.“ „Freundschaft und Zusammenhalten ist ein wichtiges Thema.“ (Angelika Jäger)

Besinnungswoche „Partnerschaft“ in Gößweinstein
– ein gemeinsamer Spaziergang lüftet den Geist wieder



Grund zur Freude für die Erlanger Regnitz-Werkstätten

Von Uwe Menk, dem Inhaber der Firma „Menk Haustechnik GmbH“, konnte Christian Schadinger, Geschäftsführer der Regnitz-Werkstätten gGmbH der Lebenshilfe Erlangen, einen Spendenscheck – aus der Benefiz-Aktion am Sommerfest – in Höhe von 1000,- Euro entgegennehmen.

Das Geld wird für die Bereitstellung von Material und Einrichtungsgegenständen für Arbeitsbegleitende Maßnahmen und die Ausstattung des neuen Schulungsraumes verwendet.

(Christian Schadinger)

Gut Holz - Die Werkstatt-Senioren gehen in die Vollen

Christian R. ist irritiert. Gerade hat Helen H. schon in der zweiten Runde mehr Kegel abgeräumt als er selbst und das, wo er doch der heimliche Champion ist. Spannend geht es zu beim monatlichen Seniorenkegeln der Regnitz-Werkstätten und

geschenkt wird hier keinem etwas. Für die Werkstatt-Senioren unter der Begleitung der Gruppenleiterin Jutta Fuchs ist der Kegelnachmittag eine Veranstaltung, auf den sich alle freuen. Vormittags werden in der Seniorengruppe Spitzer vormontiert oder Werbeversendungen zusammengestellt, am Nachmittag steht gemeinsames Zeitungsstudium, ein Spaziergang, kreatives Gestalten oder eben der Kegelausflug auf dem Programm. Ziel des Angebotes „Seniorengruppe“ ist es, die Werkstatt-Senioren individuell angepasst, auf die Zeit nach der Erwerbstätigkeit in der Werkstatt vorzubereiten. Durch das Wiederentdecken oder Neuerlernen von Hobbys oder Beschäftigungen soll den Senioren geholfen werden, sinnstiftende Tätigkeiten zu finden, auf die im folgenden Lebensabschnitt aufgebaut werden kann. Altersangemessener sportlicher Wettkampf ist nur eine Möglichkeit, Selbstbewusstsein zu fördern und das mit mächtig viel Spaß. (Christian Schadinger)



Ein Mann der guten Tat: Den Erlös aus der Benefiz-Aktion am Sommerfest übergab Firmenchef Uwe Menk (l.) – im Beisein von Ausstellungsleiterin Brigitte Krapp – an Christian Schadinger

Wieder mal abgeräumt – Die Werkstatt-Senioren begleitet von Jutta Fuchs

